

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
Vc = Violoncello; *T* = Takt(e);
Zz = Zählzeit

Quellen

S Skizzen, Moskau, Russisches Staatsarchiv für Literatur und Kunst (Rossijskij gosudarstvennyj archiv literatury i iskusstva), Fonds Prokofjew, ф. 1929 оп. 1 ед. хр. 196. 14 Blätter, 24 beschriebene Seiten. Ohne Datierung. Überwiegend in Bleistift, einige Einträge in blauer Tinte.

A Partiturautograph. Moskau, Russisches Nationalmuseum für Musik (Rossijskij nacional'nyj muzej muzyki), Fonds Prokofjew, Signatur ф. 33 № 383. 16 Blätter, 28 gezählte Seiten Notentext. Vollständige Niederschrift in blauer Tinte mit Nachträgen in braunem Buntstift und Bleistift. Ossia für den Schluss von Satz III auf eigenem Blatt (S. 28) in hellerer Tinte. Autographischer Kopftitel in Tinte auf S. 1: *Sonata | для виолончели и фортепиано. | C-dur.* | [rechts:] *Сергей Прокофьев, op. 119 | 1949.* Darüber mit Bleistift zwei Einträge von Widmungsträger und Motto: [Mitte:] *Л. Т. Атовмяну* [rechts:] *Человек – это звучит гордо. | Максим Горький.* (Der Mensch – es klingt stolz. Maxim Gorki.) Datierung in Bleistift auf S. 27: *22.V.1949.* Notentext in der Grundschrift (Tinte) mit auffällig wenigen Angaben zu Dynamik und Phrasierung. In Bleistift einige Korrekturen im Notentext sowie vereinzelte Nachträge zu Dynamik und Tempo, außerdem in Vc an einigen Stellen *pizz./arco* und (nur Satz I T 164 und 231–239) *v* eingetragen; in braunem Buntstift konsequente Vervollständi-

gung bzw. Ergänzung von Angaben zu Dynamik und (nur Klav) Legatobögen. Ob diese Nachträge alle von Prokofjew stammen oder eventuell auch von Atowmjjan (siehe *Zur Edition*), ist unklar. Fast alle Nachträge entsprechen dem Notentext von E. Außerdem mit spitzem Bleistift (von Atowmjjan?) stellenweise Markierungen eingetragen, die dem Umbruch von E entsprechen, sowie an einigen Stellen Hinweise auf Abweichungen in Vc durch Angaben wie „in der Stimme anders“ (in Satz III ausnahmsweise mit Erwiderung von anderer Hand „genau“) oder Andeutung der abweichenden Lesart.

E Erstaussgabe, Partitur und separate Stimme. Moskau und Leningrad, Muzgiz, Plattennummer 21384, erschienen 1951. Notentext der Partitur auf S. 2–52, Stimme auf S. 1–17, mit zusätzlichem Fingersatz und Strichbezeichnung von Rostropowitsch. Titel: *С. ПРОКОФЬЕВ | СОНАТА | ДЛЯ | ВИОЛОНЧЕЛИ и ФОРТЕПИАНО. | 1951 | ГОСУДАРСТВЕННОЕ МУЗЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО* | [links:] *МОСКВА* [rechts:] *ЛЕНИНГРАД.* Solostimme ohne Titelseite, Kopftitel: *СОНАТА | ДЛЯ ВИОЛОНЧЕЛИ И ФОРТЕПИАНО.* | [links:] *Редакция партии виолончели | М. Ростроповича* [rechts:] *С. ПРОКОФЬЕВ | соч. 119 (1949 г.).* Verwendetes Exemplar: Minsk, Nationalbibliothek von Belarus (Nacional'naja biblioteka Belarusi), Signatur Ан78/7995.

E_p Erstaussgabe, Partitur.

E_s Erstaussgabe, Stimme.

AG_A Englische Lizenzausgabe von E (photomechanischer Nachdruck), mit redaktionellen Änderungen. London, Anglo-Soviet Music Press/Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 19138“, erschienen vermutlich 1952. Titel: *SERGE PROKOFIEFF | SONATA | Op. 119 | Violoncello and Piano | Anglo-Soviet Music Press Ltd.* |

Sole Selling Agents: Boosey & Hawkes Music Publishers Ltd [for Great Britain [Aufzählung weiterer Territorien] | Leeds Music Corporation, New York [for U.S.A., Canada, Central and South America. 1. Notenseite unten: [links:] All rights reserved [rechts:] Printed in England. Notentext der Partitur auf S. 5–55 (also im Gegensatz zu E auf einer rechten Seite beginnend), Stimme auf S. 3–19. Verwendetes Exemplar: Freiburg, Staatliche Hochschule für Musik, Signatur 9.2 Prok.

AG_L Amerikanische Lizenzausgabe von E (photomechanischer Nachdruck), mit redaktionellen Änderungen und neuer Einrichtung der Solostimme durch Raya Garbousova. New York, Leeds Music Corporation, ohne Plattennummer, Copyright 1953. Titel: *SERGE PROKOFIEFF | Op. 119 | SONATA | FOR VIOLONCELLO AND PIANO | Contents | [...] | Leeds Music Corporation | New York · Chicago · Hollywood.* 1. Notenseite oben links: *Edited with special Annotations by | RAYA GARBOUSOVA.* 1. Notenseite unten: *Copyright MCMLIII by LEEDS MUSIC CORPORATION, RKO BLDG., Radio City, New York, N. Y.* | [links:] *International Copyright Secured* [Mitte:] *Made in U.S.A.* [rechts:] *All Rights Reserved.* Notentext der Partitur auf S. 2–52, Stimme auf S. 1–17. Verwendetes Exemplar: München, Stadtbibliothek, Signatur 9530001901.

Zur Edition

Hauptquelle der Edition ist die russische Erstaussgabe (E), deren Entstehung durch die erhaltene Korrespondenz zwischen dem Komponisten und Lewon Atowmjjan gut belegt ist (siehe auch *Vorwort*). Demnach hat Atowmjjan im Juni 1950 die Stichvorlage für E (heute verschollen) auf Grundlage von Prokofjews Partiturautograph (A) und der für Rostropowitsch ausgeschrieben Solostimme (heute verschollen) hergestellt, in der

Rostropowitsch die letzten Änderungen für Vc eingetragen hatte. Dies wird bestätigt durch den Befund in A: Bleistift-eintragungen zum Umbruch lassen vermuten, dass A als Vorlage für eine weitere, im Layout möglicherweise schon für den Druck eingerichtete Partiturabschrift gedient hat; für Vc dokumentiert A jedoch eindeutig einen früheren Textstand, zu dem in Bleistift an einigen Stellen Hinweise auf Abweichungen in der Stimme eingetragen sind. Ab Oktober 1950 gab es laut Korrespondenz mehrere Korrekturgänge, in die auch Prokofjew und Rostropowitsch eingebunden waren. Am 25. August 1951 berichtete Atowmjan dem Komponisten, dass die Korrekturen nun abgeschlossen seien und die Sonate nach Klärung von drei letzten Fragen mit Rostropowitsch in Druck ginge. Ende 1951 erschien E in Moskau und Leningrad.

Die beiden 1952/53 in London (Anglo-Soviet Music Press/Boosey & Hawkes) und New York (Leeds) veröffentlichten westlichen Lizenzausgaben (AG_A, AG_L) basieren auf den Platten von E, weisen jedoch kleine redaktionelle Änderungen auf. Diese betreffen im Wesentlichen eine jeweils abweichende Ergänzung von Probeziffern und Warnvorzeichen. Da beide Lizenzausgaben ohne Mitwirkung Prokofjews entstanden, sind sie für die Edition ohne Bedeutung. Gleiches gilt für später erschienene Neuausgaben von Muzgiz (1972) sowie Sikorski und Peters, die alle auf E zurückgehen.

Für Vc werden Partitur und Stimme von E (E_p, E_s) als gleichberechtigte Quellen zur Edition herangezogen. Die Bezeichnung von Vc unterscheidet sich in beiden Quellen: E_p weist nur rudimentäre Strichbezeichnungen auf, E_s ist mit Fingersatz und mehr Strichbezeichnungen ausgestattet. Alle weiteren Abweichungen zwischen E_p und E_s werden in den *Einzelbemerkungen* verzeichnet. Für Vc dokumentiert A eindeutig einen überholten Textstand und wird daher nur an fraglichen Stellen als Nebenquelle herangezogen; frühere Lesarten aus A werden nicht dokumentiert. In Klav dagegen weicht E_p nur an einigen wenigen Stellen von A ab, sodass nicht von einer Revision für E_p auszugehen ist. Da-



her kann A für Klav zur Korrektur möglicher Fehler in E_p herangezogen werden; abweichende Lesarten in A werden in den *Einzelbemerkungen* aufgelistet.

Die russischen Textanteile von E (Übersetzung von Titel und Tempoangaben) werden nicht übernommen. Die in E mal in Kleinstich über dem System, mal in Klammern vor der Note gesetzten Warnvorzeichen werden einheitlich ungeklammert wiedergegeben; die nicht konsequent verwendete Bezeichnung von natürlichem Flageolett (mit Kreis statt Null) wird zu Kreis für Flageolett und Null für leere Saite normiert. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen der Herausgeberin. Alle weiteren Abweichungen der Edition von E werden in den *Einzelbemerkungen* aufgelistet.



Fingersatz und Strichbezeichnung von Rostropowitsch werden in der vorliegenden Edition nur in der überlegten Violoncellostimme der Partitur wiedergegeben. Nur die auch in A oder E_p enthaltenen Flageolett-Angaben werden auch in die Einzelstimme übernommen. Als aufführungspraktische Ergänzung zur vorliegenden gedruckten Ausgabe bieten wir in der Henle Library App eine digitale Stimme mit der originalen Bezeichnung von Rostropowitsch an.

Einzelbemerkungen

I Andante grave

- 13 Klav o: 1. Akkord in A  7, in E_p ; da eine Revision zu dieser weniger gut spielbaren Variante (vgl. Klav u) kaum wahrscheinlich ist, ist ein Versehen in E_p zu vermuten; Edition korrigiert gemäß A.
- 18 Vc: In E wohl versehentlich ohne >; Edition ergänzt gemäß A.
- 23 f. Klav: In A ausnahmsweise mit Bogen von 2. Akkord T 23 bis 1. Akkord T 24.
- 27 Vc: In E_s fehlt π .
- 42/43 Klav o: In E_p fehlt Bogen am Taktübergang, vgl. T 169/170; Edition ergänzt gemäß A.
- 52 Vc: In E_p Bogen nur bis 2. Note, vgl. aber T 49 und T 175, 178.
- 55 Klav u: In E_p letzter Akkord mit g statt f, also abweichend von Parallelstelle T 181. In A dagegen T 55 entsprechend T 181. Da eine Revision

kaum wahrscheinlich ist, ist ein Versehen in E_p zu vermuten; Edition korrigiert gemäß A.

- 63 Vc: In E_s fehlt **p**.
- 66 Klav o: In E_p Oberstimme 1. Akkord irrtümlich  statt 
- 71 Vc: In E_s fehlt **f**.
- 76 Klav o: In E_p fehlt Tenutostrich; Edition ergänzt gemäß A.
- 79 f.: In A ursprünglich nur ein Takt, stark korrigiert in Tinte und Bleistift. Nach Korrektur in T 80 Klav o auch letzter Akkord mit c², in E_p jedoch ohne. Atowmjan wies Prokofjew bei Übersendung der ersten Korrekturfahnen (siehe *Zur Edition*) eigens auf diese Korrektur in A hin und fragte vor der Freigabe für den Druck noch einmal explizit, ob das „tiefe c“ in E_p nur versehentlich fehle. Eine Antwort ist nicht überliefert. Die Lesart in E_p ohne c² erscheint musikalisch jedoch schlüssig, da so das f² als Auflösung der Dissonanz besser hörbar ist.
- 81 Vc: In A mit Bleistift > zu 1. Note nachgetragen, in E möglicherweise versehentlich ohne Angabe.
- 83 Vc: In E Zz 3 ohne >, also abweichend von T 82; in A mit >, dort allerdings T 83 noch ohne Unterstimme, also exakt wie T 82. Da Klav in beiden Takten **sf** hat, ergänzt Edition hier > gemäß A.
- 90 Vc: In E_p Metronomangabe ausnahmsweise in Klammern gesetzt, da Wiederholung aus T 71; E_s ohne erneute Angabe.
- 94, 96 Vc: In E_s fehlt Tenutostrich, vgl. T 95 und T 71–73 sowie Klav T 90–92.
- 102 Klav: In A, E die letzten acht Noten irrtümlich mit vier Balken.
- 112 Vc: In E_s fehlt >.
- 117 Vc: In E_p fehlt Tenutostrich.
- 118 Vc: In E **mf** statt **mp**, also abweichend von T 116. In A dagegen an beiden Stellen **mf** mit Bleistift zu **mp** korrigiert. Da erneutes **mp** im musikalischen Kontext (Übernahme des Themas wie in T 116, danach in Klav **p**) schlüssiger wirkt, korrigiert Edition hier gemäß A.
- 134: In A *poco rit.* schon zu Taktbeginn mit Bleistift nachgetragen.

- 135 Vc: In E_S fehlt *p*.
 151 Vc: In E ohne Dynamik; Edition ergänzt *mp* gemäß A.
 187 f., 190 Vc: In E_S fehlt Tenutostrich, vgl. T 186, 191 sowie Klav T 195–197.
 189 Vc: In E_S irrtümlich \gg statt $>$, vgl. Klav.
 192 Vc: In E_P *cresc.* schon zu Zz 1, in E_S und A erst zu Zz 2, also zur aufsteigenden Linie, was musikalisch schlüssiger wirkt; Edition folgt daher E_S .
 203 Klav: In E_P fehlt *f*, vgl. Vc T 204; Edition ergänzt gemäß A.
 213 Vc: In E_S *cresc.* erst zu 4. Note der 13-tole, möglicherweise aus Platzgründen.
 214 Vc: In E_P beide Akkorde mit π , in E_S nur 2. Akkord mit π .
 218 Vc: In E_P fehlen beide Bögen, vgl. T 217.
 223 Vc: In E_S fehlt *f*, vgl. Klav.
 230 Vc: In E fehlt \gg , vgl. Klav; Edition ergänzt gemäß A.
 231–233 Vc: In E_P $\pi \vee \pi$, statt $\vee \pi \vee$, vgl. aber Strichbezeichnung der Folgetakte.

II Moderato

- 11 Vc: In E_S fehlen $>$ Zz 2 und 4, vgl. T 5.
 18 Vc: In E_S fehlen Staccatopunkte Zz 3 und 4, vgl. T 19.
 19 Klav, 20 Vc: In A mit braunem Buntstift *mf* (Klav) und *f* (Vc) nachgetragen. In E_P möglicherweise versehentlich ohne Angabe.
 22 Klav o: In E_P fehlt Staccato 2.–3. Note, vgl. T 20; Edition ergänzt gemäß A.
 25–27, 29–31 Vc: In E_P Zz 2 und 4 jeweils ohne zusätzlichen Bogen zu den Vorschlagsnoten, in A nur dieser Bogen notiert; Edition folgt E_S .
 26 f. Vc: In E_P fehlt Zz 2 und 4 Staccatopunkt zu 1. Hauptnote.
 28 Klav o: In E_P 1. Akkord c^2/es^2 statt b^1/es^2 , 3. Akkord b^1/des^2 statt as^1/des^2 , also abweichend von der Parallelstelle T 32. In A dagegen T 28 entsprechend T 32. Da die Fortschreitung im Klaviersatz ansonsten in der ersten Hälfte von T 28 exakt der in T 32 entspricht, ist ein Versehen in E_P zu vermuten; Edition korrigiert gemäß A.
 28 f.: In E_P bereits in T 28 *mf*, in Vc allerdings erst zu Zz 2, in E_S ohne An-

- gabe. In A dagegen in T 29 mit braunem Buntstift *mf* (Vc) bzw. *mp* (Klav) nachgetragen. Da die Lesart in E_P in sich widersprüchlich ist und der Dynamikwechsel in T 28, also am Höhepunkt und Ende der Vier-Takt-Phrase, auch musikalisch nicht schlüssig erscheint, ist ein Versehen in E_P zu vermuten; Edition korrigiert gemäß A.
 29 Klav: In E_P fehlt in Klav o b vor es^1 und Staccatopunkt zu 4. Akkord, in Klav u fehlt $>$; Edition ergänzt gemäß A.
 33 Klav o: In E_P fehlt Staccatopunkt zu 2. Akkord; Edition ergänzt gemäß A.
 35–38, 94–97 Vc: Setzung der Staccatopunkte in diesem Motiv in den Quellen widersprüchlich: In T 35 drittletzter Doppelgriff in E_P mit Staccatopunkt am Bogenanfang, also abweichend von T 94, wohl versehentliche Übernahme der früheren Lesart in A (dort T 35 und 94 durchgehend staccato); Edition folgt E_S . In T 35, 94 1. Doppelgriff Zz 4 in E_P mit Staccatopunkt am Bogenende, in E_S ohne. Da die Verkürzung des Doppelgriffs in Zz 4 durch Staccatopunkt der Bezeichnung in Zz 3 entspricht, folgt Edition hier E_P . In T 37, 96 1. Doppelgriff Zz 3 in E_P jeweils ohne Staccatopunkt am Bogenende, in E_S T 37 ohne, T 96 jedoch mit Staccatopunkt. Da die Lesart mit Staccatopunkt T 35, 94 entspricht, folgt Edition in T 96 E_S und ergänzt in T 37 entsprechend. In T 38, 97 letzter Doppelgriff in E_P ohne Staccatopunkt, in E_S mit Staccatopunkt (in A T 37 f. und 96 f. abweichende frühere Lesart ohne Unterstimme, dabei in T 38 \downarrow statt $\downarrow \uparrow$, in T 97 wie E_P); Edition folgt E_S .
 44 Vc: In E_S fehlt *cresc.*
 48 Klav: In A mit braunem Buntstift Zz 1 *mf*, Zz 3 *dim.* nachgetragen, in E_P möglicherweise versehentlich ohne Angabe.
 56 f. Klav: In A mit braunem Buntstift in T 56 Klav o von E_P abweichender Bogen zu jeweils drei Noten, also wie T 64, sowie in T 57 \ll nachgetragen.
 65/66 Klav o: In A mit braunem Buntstift von E_P abweichender langer

Bogen ab 4. Note T 65 bis 4. Note T 66 nachgetragen.

- 66 Vc: In E_S \gg aus T 65 versehentlich nach Zeilenfall nicht fortgeführt.
 68 Klav u: Unterstimme in E_P \downarrow , in A dagegen \downarrow , also wie T 73, allerdings ohne nachfolgende Pause, also unvollständig.
 79 Klav o: In E_P Legatobogen erst ab 3. Note, vgl. aber Klav u; Edition korrigiert gemäß A.
 87 Vc: In E_P fehlt Bogen, vgl. T 55.
 88 Vc: In E_S fehlt \ll , vgl. T 56.
 96 Vc: In E_S fehlt b vor des^1 .
 101 f. Klav o: In E_P fehlen Staccatopunkte zu 4. Note T 101 und 4.–5. Note T 102, vgl. T 14 f.; Edition ergänzt gemäß A.
 103 Vc: In E_S fehlt *mf*, vgl. Klav und T 16.
 110 Vc: In E_S mit erneutem *mp*.
 111 Klav o: In E_P fehlt \natural vor *h* auf Zz 4; Edition ergänzt gemäß A.

III Allegro, ma non troppo

- 2 Vc: In E_P irrtümlich \downarrow statt \downarrow .
 13 Klav: In E_P ohne Bogen und \gg , vgl. aber Vc sowie T 148; Edition ergänzt gemäß A.
 18, 28 Vc: In E_S fehlt *f*, vgl. Klav.
 29 Vc: In A, E $\downarrow \uparrow$ statt \downarrow .
 31 Vc: In E_S \ll schon ab 2. Note und vor 4. Note endend.
 50 Klav u: 1. Akkord in E_P mit es^1 statt fes^1 und (wie Klav o) $\downarrow \uparrow$ statt \downarrow , also abweichend von Parallelstelle T 164. In A dagegen T 50 entsprechend T 164. Da der Klaviersatz in T 48–55 ansonsten exakt dem in T 162–169, nur auf anderer Stufe, entspricht, ist ein Versehen in E_P zu vermuten; Edition korrigiert gemäß A.
 56 Vc: In E_S fehlt $>$ zu 1. Note, vgl. T 36.
 61 Klav o: In E_P letzte Note staccato, vgl. aber analoge Stellen T 65 und 69; Edition korrigiert gemäß A.
 68 Vc: In E_P erneut *mf*, wie schon T 59, in E_S und A dagegen *mp* wie Parallelstelle T 186, dort in allen Quellen *mp*; Edition folgt daher E_S .
 71 Vc: In E_S \gg erst zu 3.–5. Note, vgl. aber Klav.
 78 Vc, 79 Klav: In E_P erneut *p*.
 92, 94, 98 Klav: In A mit braunem Buntstift *p-mp-p* nachgetragen, Angabe

- in T 94 und 98 auch in E_p , in T 92 jedoch möglicherweise versehentlich nicht.
- 100/101 Klav o: In E_p ohne Legatobogen am Taktübergang; Edition ergänzt gemäß A.
- 120 Klav: In E_p \ll schon ab Zz 1; Edition korrigiert gemäß A.
- 121 Vc: In E_S fehlt f , vgl. Klav.
- 148 Vc: In E_p \gg schon ab 1. Note; Edition folgt E_S , A.
- 149 Vc: In E_p fehlt Bogen zu 3.–4. Note, vgl. T 13.
- 150: In E_p *cresc.* schon ab Zz 3, vgl. aber T 14; Edition folgt E_S und korrigiert gemäß A.
- 162–164 Vc: Artikulation in den Quellen widersprüchlich und abweichend von Parallelstelle T 48–50. T 162 5. Note und T 163 1. Note in A und E mit Tenutostrich, so aber in T 48 f. nur in A, in E hingegen übereinstimmend $>$ statt Tenutostrich, also eine spätere Lesart. Diese Revision zur späteren Lesart scheint in E in T 162–164 vergessen worden zu sein. Ein Hinweis auf eine Unklarheit in der Bezeichnung liefert E_p in T 164, wo die 1. Note sowohl mit Staccatopunkt (wie A in T 50, also frühere Lesart) als auch mit $>$ (wie E in T 50, also spätere Lesart) bezeichnet ist, was sicher nicht korrekt ist. Da E_S in T 164 die spätere Lesart $>$ aufweist, ist anzunehmen, dass auch in T 162 f. eine entsprechende Revision beabsichtigt war. Edition folgt daher in T 164 E_S und ändert in T 162 f. analog T 48 f. zu $>$ statt Tenutostrich.
- 165 Klav o: In E_p ohne Artikulation, vgl. aber T 51; Edition ergänzt gemäß A.
- 169 Klav u: In E_p fehlt $>$ zu 2. Akkord, vgl. T 55; Edition ergänzt gemäß A.
- 177 Vc: In E_S 1. Akkord scheinbar mit Tenutostrich über π , vgl. aber T 39.
- 188: In E_p \ll schon ab Zz 3, vgl. aber T 70; Edition folgt E_S und korrigiert gemäß A.
- 195 Klav o: In E_p fehlt Tenutostrich auf Zz 3; Edition ergänzt gemäß A.
- 203 Vc: In E_p Bogen bis Viertelnote statt letzte 16tel-Note, vgl. aber T 202. Klav: In A, E_p fehlt \sharp vor letzter Oktave, vgl. Vc.
- 204 Vc: In E_p fehlen $>$.

- 205 Vc: Vorletzte Note in E_S F , in E_p und A jedoch E ; Edition folgt E_p , da ein Versehen in der Einzelstimme wahrscheinlicher erscheint als die Revision eines Einzeltons in der Skala.
- 210 Vc: In E_S 1. Note ohne v .
- 211 Ossia Vc: In E_S fehlt v zu drittletzter Note. Ossia Klav u: In E_p fehlt $>$; Edition ergänzt gemäß A.

Den im Abschnitt *Quellen* genannten Bibliotheken und Archiven sei für Quellenkopien herzlich gedankt.

München, Herbst 2024
Annette Oppermann

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *vc* = *violoncello*;
M = *measure(s)*

Sources

- S Sketches, Moscow, Russian State Archive for Literature and Art, Fonds Prokofiev, ф. 1929 оп. 1 ед. хр. 196. 14 leaves, 24 written pages. Not dated. Predominantly in pencil, some entries in blue ink.
- A Autograph score. Moscow, Russian National Museum of Music, Fonds Prokofiev, shelfmark ф. 33 № 383. 16 leaves, 28 numbered pages of musical text. Complete transcript in blue ink with annotations in brown coloured crayon and pencil. Ossia for the conclusion of movement III on a separate leaf (p. 28) written in a lighter ink. Autograph title heading in ink on p. 1: *Соната | для виолончели и фортепиано.* | *C-dur.* | [right:] *Сергей Прокофьев, op. 119 | 1949.* Above it in pencil two annotations from the

dedicatee and motto: [centre:] *Л. Т. Атовмяну* [right:] *Человек – это звучит гордо.* | *Максим Горький.* (Man – it has a proud ring to it. Maxim Gorky.) Date in pencil on p. 27: *22.V.1949.* Musical text in the primary layer (ink) with conspicuously few indications concerning dynamics and phrasing. A number of corrections in the musical text in pencil as well as occasional additions to dynamics and tempo, moreover *pizz./arco* and (only in movement I M 164 and 231–239) v entered in several places in *vc*; systematic completion and addition of markings concerning dynamics and (only *pf*) slurs in brown coloured crayon. Whether all these additions stem from Prokofiev or possibly also from Atovmyan (see *About this edition*) is unclear. Almost all additions correspond to the musical text of F. Moreover, in sharp pencil (by Atovmyan?), markings entered in places which correspond to the page breaks of F, and in several places indications of deviations in *vc* with statements such as “different in the part” (in movement III exceptionally with “exactly” in reply in another hand) or an allusion to the divergent reading.

F First edition, score and separate part. Moscow and Leningrad, Muzgiz, plate number 21384, issued 1951. Musical text of the score on pp. 2–52, of the part on pp. 1–17, with additional fingerings and bowing marks from Rostropovich. Title: *С. ПРОКОФЬЕВ | СОНАТА | ДЛЯ | ВИОЛОНЧЕЛИ и ФОРТЕПИАНО.* | 1951 | ГОСУДАРСТВЕННОЕ МУЗЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | [left:] *МОСКВА* [right:] *ЛЕНИНГРАД.* Solo part without title page; title heading: *СОНАТА | ДЛЯ ВИОЛОНЧЕЛИ И ФОРТЕПИАНО.* | [left:] *Редакция партии виолончели | М. Ростроповича* [right:] *С. ПРОКОФЬЕВ | соч. 119*

- (1949 z.). Copy consulted: Minsk, National Library of Belarus, shelfmark АН78/7995.
- F_S First edition, score.
- F_P First edition, separate part.
- ED_A English licence edition of F (photomechanical reprint), with editorial modifications. London, Anglo-Soviet Music Press/Boosey & Hawkes, plate number “B. & H. 19138”, presumably issued 1952. Title: *SERGE PROKOFIEFF | SONATA | Op. 119 | Violoncello and Piano | Anglo-Soviet Music Press Ltd. | Sole Selling Agents: Boosey & Hawkes Music Publishers Ltd | for Great Britain* [listing of further territories] | *Leeds Music Corporation, New York | for U.S.A., Canada, Central and South America*. 1st page of music at the bottom: [left:] *All rights reserved* [right:] *Printed in England*. Musical text of the score on pp. 5–55 (thus, in contrast to F, starting on a right-hand page), of the part on pp. 3–19. Copy consulted: Freiburg, Staatliche Hochschule für Musik, shelfmark 9.2 Prok.
- ED_L American licence edition of F (photomechanical reprint), with editorial modifications, the solo part edited by Raya Garbousova. New York, Leeds Music Corporation, no plate number, Copyright 1953. Title: *SERGE PROKOFIEFF | Op. 119 | SONATA | FOR VIOLONCELLO AND PIANO | Contents | [...] | Leeds Music Corporation | New York · Chicago · Hollywood*. 1st page of music, upper left: *Edited with special Annotations by | RAYA GARBOUSOVA*. 1st page of music at the bottom: *Copyright MCMLIII by LEEDS MUSIC CORPORATION, RKO BLDG., Radio City, New York, N. Y.* | [left:] *International Copyright Secured* [centre:] *Made in U.S.A.* [right:] *All Rights Reserved*. Musical text of the score on pp. 2–52, of the part on pp. 1–17. Copy consulted: Munich, Stadtbibliothek, shelfmark 9530001901.

About this edition

The primary source of the edition is the Russian first edition (F), whose genesis is well documented by the surviving correspondence between the composer and Levon Atovmyan (see also the *Preface*). According to this, Atovmyan made the engraver’s copy for F (now lost) in June 1950 on the basis of Prokofiev’s autograph score (A) and the solo part written out for Rostropovich (now lost), into which Rostropovich had entered the last alterations for vc. This is confirmed by the evidence in A: pencil entries marking the page breaks suggest that A served as a model for another copy of the score, possibly already prepared for printing in the layout; for vc, however, A clearly documents an earlier textual state, for which indications of deviations in the part are entered in pencil in several places. According to the correspondence, starting in October 1950 there were several rounds of proof-reading in which Prokofiev and Rostropovich were involved. On 25 August 1951 Atovmyan reported to the composer that the corrections had been completed and, after clarification of three final questions with Rostropovich, the sonata would go to press. F was released in Moscow and Leningrad in late 1951.

The two licence editions for the West (ED_A, ED_L) published in 1952/53 in London (Anglo-Soviet Music Press/Boosey & Hawkes) and New York (Leeds) are based on the printing plates of F, but display small editorial changes. In each case, these essentially have to do with a diverging placement of rehearsal marks and cautionary accidentals. Since both licence editions came about without Prokofiev’s participation, they are of no relevance for the edition. The same is true for later published new editions from Muzgiz (1972) as well as Sikorski and Peters, which all trace back to F.

For vc, the score and the part from F (F_S, F_P) were consulted as equally valid sources for the edition. The markings in vc differ in the sources: F_S displays only rudimentary bowing marks, F_P is provided with fingerings and more bowing marks. All further deviations between



F_S and F_P are listed in the *Individual comments*. For vc, A clearly documents a superseded text status and is therefore only used as a secondary source in questionable passages; earlier readings from A are not documented. In pf, however, F_S differs from A only in a few passages, thus a revision for F_S cannot be assumed. Therefore, for pf, A could be consulted for the correction of possible errors in F_S; deviant readings in A are listed in the *Individual comments*.

The Russian text elements from F (translation of the title and tempo markings) were not adopted. The cautionary accidentals in F, sometimes placed in small print above the staff, sometimes in brackets before the note, are reproduced uniformly without brackets; the inconsistently employed marking of natural harmonics (with a circle instead of a zero) has been standardised to a circle for the harmonic and a zero for the open string. Parentheses indicate editorial additions. All further deviations of the edition from F are listed in the *Individual comments*.

Fingerings and bowing marks from Rostropovich are reproduced in the present edition only in the uppermost violoncello part of the score. Only the harmonic markings also contained in A and F_S are reproduced in the separate part. As a practical performance supplement to the present printed edition, we offer a digital part with Rostropovich’s original markings in the Henle Library App.

Individual comments

I Andante grave

13 pf u: 1st chord in A  , in F_S  ; since a revision to this less playable variant (cf. pf l) is hardly probable, an error is to be presumed in F_S; corrected in our edition in accordance with A.

18 vc: F lacks > probably inadvertently; added in our edition in accordance with A.

23 f. pf: A exceptionally has a slur from the 2nd chord of M 23 to the 1st chord of M 24.

27 vc: F_P lacks r .

42/43 pf u: F_S lacks slur at the measure transition, cf. M 169/170; added in our edition in accordance with A.

- 52 vc: F_S has slur only to 2nd note, but cf. M 49 and M 175, 178.
- 55 pf I: F_S has last chord with *g* instead of *f*, thus deviating from the parallel passage M 181. In A, on the other hand, M 55 corresponds to M 181. Since a revision is hardly probable, an error in F_S is to be presumed; corrected in our edition in accordance with A.
- 63 vc: F_P lacks *p*.
- 66 pf u: F_S erroneously has \downarrow instead of \downarrow in upper voice of 1st chord.
- 71 vc: F_P lacks *f*.
- 76 pf u: F_S lacks tenuto mark; added in our edition in accordance with A.
- 79 f.: A originally only with one measure, heavily corrected in ink and pencil. After correction in M 80, pf u also has last chord with c^2 , but not in F_S . Atovmyan specifically pointed out this correction in A to Prokofiev when sending the first galley proofs (see *About this edition*) and, before the approval for printing, asked explicitly again whether the “low *c*” in F_S was only inadvertently missing. An answer has not been preserved. However, the reading in F_S without c^2 appears musically logical, since the f^2 is more audible as the resolution of the dissonance.
- 81 vc: A has $>$ subsequently added in pencil on 1st note; F possibly inadvertently lacks marking.
- 83 vc: In F beat 3 lacks $>$, thus deviating from M 82; A has $>$, however M 83 still lacks the lower voice there, thus exactly as in M 82. Since pf has *sf* in both measures, our edition adds $>$ here in accordance with A.
- 90 vc: F_S exceptionally has metronome marking set in parentheses, since it is a repetition of M 71; F_P lacks renewed marking.
- 94, 96 vc: F_P lacks tenuto mark, cf. M 95 and M 71–73 as well as pf M 90–92.
- 102 pf: In A, F the last eight notes erroneously have four beams.
- 112 vc: F_P lacks $>$.
- 117 vc: F_S lacks tenuto mark.
- 118 vc: F has *mf* instead of *mp*, thus deviating from M 116. A, on the other hand, has *mf* corrected in pencil

to *mp* in both places. Since a renewed *mp* seems more logical in the musical context (adoption of the theme as in M 116, then *p* in pf), corrected in our edition here in accordance with A.

- 134: A has *poco rit.* already added subsequently in pencil at the beginning of the measure.
- 135 vc: F_P lacks *p*.
- 151 vc: F lacks dynamic; *mp* added in our edition in accordance with A.
- 187 f., 190 vc: F_P lacks tenuto mark, cf. M 186, 191 as well as pf M 195–197.
- 189 vc: F_P erroneously has \gg instead of $>$, cf. pf.
- 192 vc: F_S has *cresc.* already on beat 1, in F_P and A only on beat 2, thus on the ascending line, which has a more logical musical effect; our edition therefore follows F_P .
- 203 pf: F_S lacks *f*, cf. vc M 204; added in our edition in accordance with A.
- 213 vc: F_P has *cresc.* only on 4th note of the 13-tuplet, possibly for reasons of space.
- 214 vc: F_S has both chords with π , F_P has only the 2nd chord with π .
- 218 vc: F_S lacks both slurs, cf. M 217.
- 223 vc: F_P lacks *f*, cf. pf.
- 230 vc: F lacks \gg , cf. pf; added in our edition in accordance with A.
- 231–233 vc: F_S has $\pi \vee \pi$, instead of $\vee \pi \vee$, but cf. bowing mark of the following measures.

II Moderato

- 11 vc: F_P lacks $>$ on beats 2 and 4, cf. M 5.
- 18 vc: F_P lacks staccato dots on beats 3 and 4, cf. M 19.
- 19 pf, 20 vc: In A *mf* (pf) and *f* (vc) subsequently added in brown coloured crayon. F_S possibly inadvertently lacks marking.
- 22 pf u: F_S lacks staccato on 2nd–3rd notes, cf. M 20; added in our edition in accordance with A.
- 25–27, 29–31 vc: F_S beats 2 and 4 each lack additional slur on the grace notes, while in A only this slur is notated; our edition follows F_P .
- 26 f. vc: F_S lacks staccato dot on 1st main note of beats 2 and 4.
- 28 pf u: In F_S 1st chord c^2/eb^2 instead of bb^1/eb^2 , 3rd chord bb^1/db^2 instead

of ab^1/db^2 , thus deviating from the parallel passage in M 32. In A, on the other hand, M 28 corresponds to M 32. Since the progression in the first half of M 28 in the piano part otherwise corresponds exactly with that in M 32, an error in F_S is to be assumed; corrected in our edition in accordance with A.

- 28 f.: F_S already has *mf* in M 28, but in vc only on beat 2, F_P lacks marking. In A, on the other hand, *mf* (vc) and *mp* (pf) subsequently added in brown coloured crayon in M 29. Since the reading in F_S is contradictory in itself and the change of dynamics in M 28, thus at the high point and end of the four-measure phrase, also does not seem musically logical, an error in F_S is to be assumed; corrected in our edition in accordance with A.
- 29 pf: F_S lacks b in pf u before eb^1 and staccato dot on 4th chord, pf I lacks $>$; added in our edition in accordance with A.
- 33 pf u: F_S lacks staccato dot on 2nd chord; added in our edition in accordance with A.
- 35–38, 94–97 vc: The placement of the staccato dots in this motif is inconsistent in the sources: in M 35 third-to-last double stop of F_S with staccato dot at the beginning of the slur, thus deviating from M 94, probably inadvertent adoption of the earlier reading in A (there M 35 and 94 have staccato throughout); our edition follows F_P . In M 35, 94 1st double stop on beat 4 in F_S with staccato dot at the end of the slur, in F_P without. Since the abridgement of the double stop on beat 4 by the staccato dot corresponds to the marking on beat 3, our edition follows F_S here. In M 37, 96 1st double stop on beat 3 in F_S each time without staccato dot at the end of the slur, in F_P M 37 without, M 96 however with staccato dot. Since the reading with staccato dot corresponds to M 35, 94, our edition follows F_P in M 96 and correspondingly adds this in M 37. In M 38, 97 last double stop in F_S without staccato dot, in F_P with staccato dot (M 37 f. and 96 f. in A is a deviant

earlier reading without lower voice, thereby ♩ instead of ♩♩ in M 38, in M 97 as in F_S); our edition follows F_p.

44 vc: F_p lacks *cresc.*

48 pf: In A *mf* on beat 1, *dim.* on beat 3 subsequently added in brown coloured crayon, F_S possibly inadvertently lacks marking.

56 f. pf: In A, slur on three notes each time, deviating from F_S, added in brown coloured crayon in M 56 pf u, thus as in M 64, with a < also subsequently added in M 57.

65/66 pf u: Long slur deviating from F_S starting on 4th note of M 65 to 4th note of M 66 subsequently added in brown coloured crayon in A.

66 vc: In F_p > starting in M 65 inadvertently not continued after line break.

68 pf l: Lower voice in F_S ♩, in A, on the other hand, ♩, thus as in M 73, however lacking subsequent rest, thus incomplete.

79 pf u: F_S has slur only from 3rd note, but cf. pf l; corrected in our edition in accordance with A.

87 vc: F_S lacks slur, cf. M 55.

88 vc: F_p lacks <, cf. M 56.

96 vc: F_p lacks *b* before *db*¹.

101 f. pf u: F_S lacks staccato dots on 4th note of M 101 and 4th–5th notes of M 102, cf. M 14 f.; added in our edition in accordance with A.

103 vc: F_p lacks *mf*, cf. pf and M 16.

110 vc: F_p has renewed *mp*.

111 pf u: F_S lacks ♯ before *b* on beat 4; added in our edition in accordance with A.

III Allegro, ma non troppo

2 vc: F_S erroneously has ♩ instead of ♩.

13 pf: F_S lacks slur and >, but cf. vc as well as M 148; added in our edition in accordance with A.

18, 28 vc: F_p lacks *f*, cf. pf.

29 vc: A, F have ♩ instead of ♩.

31 vc: In F_p < already from 2nd note and ending before 4th note.

50 pf l: 1st chord in F_S has *eb*¹ instead of *fb*¹ and (as in pf u) ♩ ♯ instead of ♩, thus deviating from the parallel passage in M 164. In A, on the other hand, M 50 corresponds to M 164.

Since the piano part in M 48–55 otherwise corresponds exactly to that in M 162–169, only on another tonal degree, an error in F_S has to be assumed; corrected in our edition in accordance with A.

56 vc: F_p lacks > on 1st note, cf. M 36.

61 pf u: In F_S last note staccato, but cf. analogous passage in M 65 und 69; corrected in our edition in accordance with A.

68 vc: F_S has renewed *mf*, as already in M 59; F_p and A, on the other hand, have *mp* as in parallel passage in M 186, there *mp* in all sources; our edition therefore follows F_p.

71 vc: F_p has > only on 3rd–5th notes, but cf. pf.

78 vc, 79 pf: F_S has renewed *p*.

92, 94, 98 pf: A has *p–mp–p* subsequently added in brown coloured crayon, markings in M 94 and 98 also in F_S, but not in M 92, possibly inadvertently.

100/101 pf u: F_S lacks slur at the measure transition; added in our edition in accordance with A.

120 pf: F_S has < already from beat 1; corrected in our edition in accordance with A.

121 vc: F_p lacks *f*, cf. pf.

148 vc: F_S has > already from 1st note; our edition follows F_p, A.

149 vc: F_S lacks slur on the 3rd–4th notes, cf. M 13.

150: F_S has *cresc.* already from beat 3, but cf. M 14; our edition follows F_p and corrects this in accordance with A.

162–164 vc: Articulation in the sources is inconsistent and divergent from parallel passage M 48–50. 5th note M 162 and 1st note M 163 in A and F have tenuto mark, but in M 48 f. only in A; in F, on the other hand, concordant > instead of tenuto mark, thus a later reading. This revision to the later reading appears to have been forgotten in F in M 162–164. F_S provides an indication of an ambiguity in the marking in M 164, where the 1st note is marked both with a staccato dot (as in A in M 50, thus the earlier reading) as well as with > (as in F in M 50, thus the lat-

er reading), which is certainly not correct. Since F_p displays the later reading > in M 164, it has to be assumed that a corresponding revision was also intended in M 162 f. Our edition therefore follows F_p in M 164 and alters in M 162 f. analogous to M 48 f. to > instead of tenuto mark.

165 pf u: F_S lacks articulation, but cf. M 51; added in our edition in accordance with A.

169 pf l: F_S lacks > on 2nd chord, cf. M 55; added in our edition in accordance with A.

177 vc: In F_p 1st chord apparently has tenuto mark above *π*, but cf. M 39.

188: F_S has < already from beat 3, but cf. M 70; our edition follows F_p and corrects in accordance with A.

195 pf u: F_S lacks tenuto mark on beat 3; added in our edition in accordance with A.

203 vc: F_S has a slur to the quarter note instead of the last 16th note, but cf. M 202.

pf: A, F_S lack ♯ to last octave, cf. vc.

204 vc: F_S lacks >.

205 vc: Penultimate note in F_p *F*, in F_S and A however *E*; our edition follows F_S, since an error in the separate part seems more likely than the revision of a single note in the scale.

210 vc: F_p lacks *v* on 1st note.

211 ossia vc: F_p lacks *v* on the third-to-last note.
ossia pf l: F_S lacks >; added in our edition in accordance with A.

We would like to thank the libraries and archives mentioned in the *Sources* for copies of the sources.

Munich, autumn 2024

Annette Oppermann